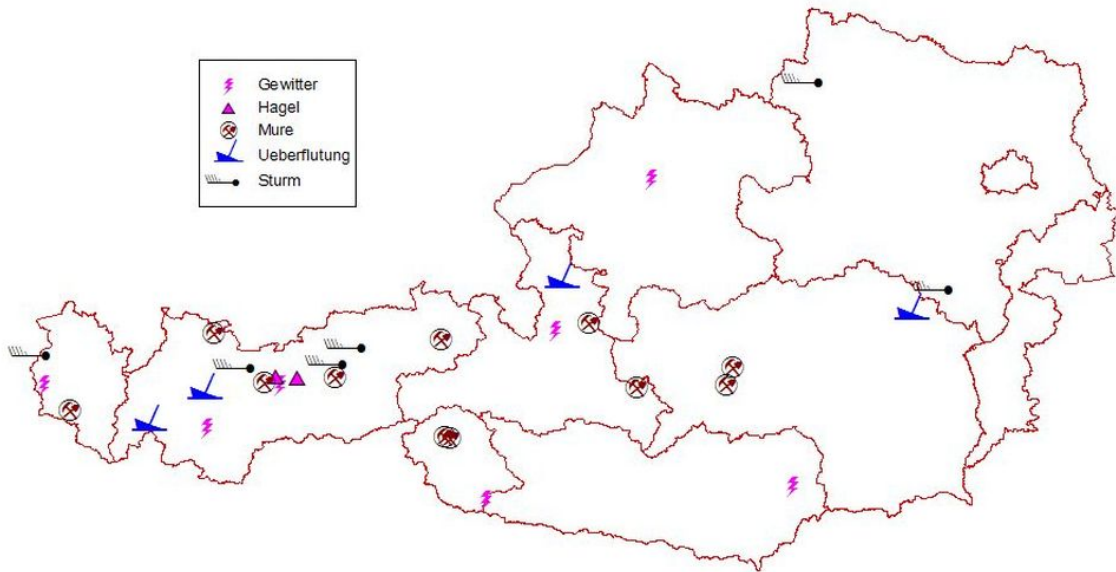


MELDUNGEN ZU UNWETTER UND WITTERUNGSBEDINGTEN SCHÄDEN IN DER WIRTSCHAFT / AUGUST 2012



Am 1. August geraten in Tirol, Bezirk Landeck, im Kaunertal nahe der Verpeilhütte vier Männer in ein Gewitter. Dabei wird ein Mann durch einen Blitzschlag getötet.

Auch am 2. August treten in Tirol heftige Gewitter mit intensiven Niederschlägen auf. In Axams (Bezirk Innsbruck- Land) gerät ein Hausdach nach einem Blitzeinschlag in Brand. In Innsbruck setzt Starkregen mehrere Kellergeschoße unter Wasser. Lokale Überflutungen werden aus Imst gemeldet. In Inzing werden von dem rasch anschwellenden Bach zwei Brücken weggerissen.

In Salzburg lösen die intensiven Niederschläge am Talschluss des Göriachtales im Lungau den Abgang enormer Ed- und Wassermassen aus. Auf einer Länge von hundert Metern türmen sich die Erdmassen bis zu sechs Meter hoch! Bei dem Abgang werden zwei Pkw mit erfasst; die Insassen können rechtzeitig flüchten. Feuerwehr und Bergrettung versorgen 50 am Talschluss eingeschlossene Urlauber.

Gleichzeitig schlägt ein Blitz in die Steuereinheit der Seilbahn Eisriesenwelt bei Werfenweng ein. An die 150 Personen werden von Angestellten über den steilen Abstieg sicher zur Talstation geführt.

Am 4. August treten im Großraum Innsbruck wieder Gewitter mit Starkregen und Hagelschlag auf und schädigen Glashäuser, Obst- und Grünlandkulturen. In Zirl erreichen Hagelschlossen die Größe von Tennisbällen. Der in diesem Jahr nach Ende Juni und Anfang Juli in diesem Bereich dritte schwere Hagelschaden wird auf 500.000 EURO geschätzt.

Auf der Planseestraße (Bezirk Reutte) sind 40 Menschen von Muren eingeschlossen.

Im Bezirk Kitzbühel verlegen Erdmassen die Pass-Thurn-Straße und bei Kirchdorf in Tirol die Straße nach Kössen.

Niederschläge lösen in Südtirol und in Osttirol mächtige Erdbewegungen aus. Die Virgentalstraße ist nach mehreren Erdabgängen unterbrochen. In Virgen selbst wälzt sich eine riesige Mure durch das Ortsgebiet – zehn Häuser werden stark beschädigt.

Im Bezirk Salzburg- Umgebung bewirken die intensiven Niederschläge Überflutungen wegen überlasteter Kanalnetze und nach mehreren Bachaustritten. Betroffen sind die Gemeinden Ebenau, Hintersee, Faistenau und Hof bei Salzburg, wo die Bundesstraße vermurt wird. Im Pinzgau muss auch die Großglockner Hochalpenstraße bei Fusch wegen umgestürzter Bäume und Vermurungen gesperrt werden.

In Oberösterreich stehen zwischen Wels und Linz an die hundert Feuerwehren im Räumungseinsatz. In Schlüßberg (Bezirk Grieskirchen) schlägt ein Blitz in einen Bauernhof ein.

In der Steiermark treten erneut im schon während des Juli schwer getroffenen Bezirk Murtal Unwetter auf. Zwischen St. Johann am Tauern und Hohentauern ist die Bundesstraße auf einer Länge von 350 Meter verschüttet. Nach Flussaustritten müssen in Bretstein mehrere Häuser von der Feuerwehr evakuiert werden.

Am Abend des 6. August tritt im Waldviertel zwischen den Bezirken Gmünd und Horn ein verheerender Sturm auf. In Kirchberg am Wald reißt der Sturm einen Pferdestall um, die Halle eines Sägewerks stürzt ein. Im Bereich von Schweiggers (Bezirk Zwettl) entstehen schwere Forstschäden. Das Schadensbild lässt auf einen Tornado, respektive Böen bis um 120 km/h schließen (im Messnetz registriert Retz/Windmühle die stärkste Böe mit 108 km/h).

Am 12. August ereignet sich in Tirol im Bezirk Innsbruck- Land ein mächtiger Erdbeben. Die Erdmassen verlegen die Forststraße im Hundstal bei Inzing. Aus einem mit gerissenem Fahrzeug können die zwei Insassen nur mehr tot geborgen werden.

Während der Nacht vom 20. auf den 21. August treten in Vorarlberg und in Tirol die nächsten heftigen Gewitter auf. Im Bezirk Feldkirch tritt in Göfis nach Starkregen mit Hagel ein Kanal über die Ufer, und in Götzis verlegt ein entwurzelter Baum die Landesstraße. Im Bezirk Bregenz werden mehrere Feuerwehren zu Räumungseinsätzen gerufen.

In Tirol kommt es in mehreren Gemeinden zu Überflutungen und Vermurungen. Im Paznauntal steht bei Kappl (Bezirk Landeck) die Straße unter Wasser. Zwischen Telfs und Innsbruck reißt der Sturm mehrere Bäume und Baustellenzäune nieder. In Kolsassberg bei Wattens ist die Innerbergstraße nach einem Hangrutsch auf einer Länge von 50 Meter verschüttet.

Am 22. August entstehen in Tirol während heftiger Gewitter vor allem Sturmschäden. Im Bezirk Kufstein werden in Münster beim Abriss einer Markise zwei Personen verletzt. In Schwaz decken Böen mehrere Hausdächer ab. Im Park des Franziskanerklosters beschädigt ein umstürzender Baum mehrere Autos. In Innsbruck stehen Keller und Unterführungen unter Wasser.

Gleichzeitig entstehen in Niederösterreich im Bezirk Neunkirchen Hagel- und Sturmschäden. In Gloggnitz stehen mehrere Keller unter Wasser, in Neunkirchen trägt der Sturm das Dach einer Tennishalle ab.

In der Steiermark wird im Bezirk Murtal die Hohegger- Straße im Lachtal nach dem Austritt des Schönbergbaches auf einer Länge von zwei Kilometer bis zu einem Meter hoch verschlammte! Fünf Autofahrer bleiben mit ihren Fahrzeugen in den Schlammmassen stecken. In Mürzzuschlag werden mit dem Starkregen Keller, Unterführungen und eine Tiefgarage überflutet. Mehrere umstürzende Bäume unterbrechen für zwei Stunden die Stromversorgung

In Kärnten gerät in Sankt Andrä im Lavanttal der Dachstuhl eines Einfamilienhauses nach einem Blitzeinschlag in Brand.

Noch folgenschwerer ist ein Blitzeinschlag am 23. August in Gurtis (Bezirk Bludenz, Vorarlberg). Das getroffene Einfamilienhaus steht innerhalb kurzer Zeit in Vollbrand.

Während der Nacht vom 25. auf den 26. August wird in Vorarlberg in Vandans (Bezirk Bludenz) die Straße in das Rellstal auf einer Länge von 100 Metern bis zu zwei Meter hoch mit Geröll und Schlamm verschüttet.

Am 30. August schlägt ein Blitz in Untertilliach (Bezirk Lienz) in einen Stadl ein; Teile des Gebäudes werden leicht verkoht. Zwei, in unmittelbarer Nähe stehende Personen bleiben glücklicherweise unverletzt.